

Januar 2008: Warm und regenreich

Nur die 1. Dekade war bei teilweise Schneeregen kalt. In Tempelhof wurden am 4.1. als Minimum $-8,2\text{ °C}$ in der Luft und $-9,2\text{ °C}$ am Erdboden gemessen. Die Maximumtemperatur betrug $-5,0\text{ °C}$. Der 3.1 und 4.1. waren die einzigen Eistage des Monats. Normal wären neun. Ab 7.1. stieg die Temperatur tagsüber auf $+5\text{ °C}$ und mehr, vom 19.1 bis 21.1. erreichte sie Werte über $11,0\text{ °C}$ ($11,9\text{ °C}$ am 20.1.). An den drei genannten Tagen fielen bei Sturmböen insgesamt $58,4\text{ l/qm}$ Regen, im ganzen Monat 103 l/qm . Das sind 239% der üblichen Menge. An 20 trüben Tagen schien die Sonne nicht bzw. weniger als eine Stunde. Nur der 13.1. und der 25.1. galten mit etwas mehr als 6 Stunden Sonnenschein als heiter. Dennoch wurden in Tempelhof mit 47 Stunden 106% der üblichen Sonnenscheindauer erreicht. An 19 Tagen herrschte Frost am Erdboden, an zwölf Tagen auch in der Luft in 2 m Höhe, an den beiden genannten Eistagen auch tagsüber. Die Monatsmitteltemperatur lag $4,2\text{ K}$ über ihrem langjährigen Wert $-0,2\text{ °C}$.

Für typische Vorfrühlingsblüher wurden folgende Tagesnummern und Ortsteile als Blühbeginn gemeldet: **Hasel** 12 Zehlendorf, 18 Tempelhof, 21 Spandau, 24 Schmöckwitz, 25 Weißensee; **Winterling** 15 Weißensee, 20 Westend und Zehlendorf, 21 Schmöckwitz und Rudow; **Schneeglöckchen** 20 Westend, 23 Rudow und Tempelhof. Am Ende der 3. Dekade erblühten Krokus in Rudow, Weißensee und Zehlendorf, hier auch die Christrose.

Trotz des milden Wetters in den beiden letzten Dekaden war der Bienenflug gering. Die Bienen zehrten vom Winterfutter. Am Waagstock sank der Pegel um ca. $0,5\text{ kg}$. Wer in den Beuten nachschaute, fand am Ende des Monats die meisten Völker schon in Brut. Es wurden aber auch Völkerverluste gemeldet.

Kißmann

Spannweiten der täglichen
MAX-Temperaturen in
Tempelhof:

